

Neue Perspektiven

Großer Ansturm auf Landesluftbildzentrum

VON PATRICK LAUER

NEUSTADT - Der Schrei war nicht zu überhören: „Mama, Mama – schnell“ gellte es durch die hohe Halle und ein halbes Dutzend „Mamaköpfe“ drehten sich sofort zur Quelle um: Da stand der fünfjährige Lukas und deutete voller Stolz nach unten: „Da. Da ist unser Haus.“

Lukas war nur einer von zahlreichen Besuchern auf dem Brauhausareal am vergangenen Wochenende. Hatten sich zum Festakt am Freitag noch die regionalen Größen aus Politik und Wirtschaft eingefunden, so besichtigten am Samstag und Sonntag anlässlich zweier Tage der Offenen Tür die Bürger Neustadts und etliche aus der Umgebung die neueste „Errungenschaft“ der Stadt: das bayerische Landesluftbildzentrum. Für Lukas und viele andere war dabei vor allem ein Fußboden von vorrangigem Interesse: Auf einer Fläche von zehn mal zehn Metern prangt eine detailgenaue Luftaufnahme von Neustadt und Umgebung.

Luftbilder und BayernLAB: Attraktive Symbiose

700 Quadratmeter misst die Ausstellungsfläche insgesamt, im Keller stehen weitere 300 Quadratmeter – voll gepackt mit Regalen – für das Archiv zur Verfügung. Nach dem BayernLAB ist das Luftbildzentrum die zweite staatliche Behörde, die sich neu in Neustadt angesiedelt hat und in Sachen Attraktivität und Publikumswirksamkeit schenken sich die beiden kaum etwas. Kann man sich im BayernLAB über die neuesten Wunder der Digitalisierung und des Internets ins Bild setzen lassen, einem 3-D-Drucker bei der Arbeit zusehen, Drohnen testen, Schussgeschwindigkeiten messen lassen und sich in virtueller Realität durch Neuschwanstein oder über eine Achterbahn „schaukeln“ lassen, so bietet das Luftbildzentrum eine ungläubliche Masse „fürs Auge“.

Eröffnet wird die Einrichtung mit einer auf riesigen Stelen aufgebauten Sonderschau: „Einblicke“ in die enorme Fülle an Fotografien aus 100 Jahren soll sie liefern – aus jedem

bayerischen Regierungsbezirk sind Aufnahmen dabei. Bereitgelegte 3-D-Brillen sorgen für plastische Erlebnisse, Vergleichsfoto von ein und derselben Gegend im Laufe von Jahren und Jahrzehnten lassen spüren, wie sehr sich Bayerns Landschaft über die Jahrzehnte verändert hat.

„Die Dauerausstellung, die wir hier ab dem nächsten Jahr bieten, wird noch viel toller“, gluckst Uta Kubaschek-Arz, Leiterin des ebenfalls in Neustadt angesiedelten Amtes für Breitband, Digitalisierung und Vermessung und damit auch Dienstherin von BayernLAB und Luftbildzentrum. Verraten dürfe sie die Inhalte noch nicht, aber „ich freu mich schon sehr“.

Vollständige Archivierung bis zum Jahresende 2025

Die Suche nach Bodendenkmälern, die nur aus der Luft sichtbar sind, langfristige Bauleitplanung, die Dokumentation des Zustandes von Wäldern, das Aufspüren von Blindgängern aus dem Zweiten Weltkrieg – von der Archäologie bis zur Kampfmittelräumung reichen die Verwendungsmöglichkeiten der Fotos, die künftig in Neustadt aufbewahrt werden. Rund eine Million Bilder sollen bis Ende des Jahres 2025 im klimatisierten Keller des Gebäudes lagern, doch derzeit befindet sich der Löwenanteil noch in München und wird nach und nach digitalisiert. Drei Mitarbeiterinnen kümmern sich derzeit um die Neustädter Einrichtung: Silvia Pertschi, früher im Karpfenmuseum aktiv, Ann-Kathrin Johnner und Jana Siegel. Ihnen obliegt es, die Bilder zu sortieren, gegebenenfalls „aufzufrischen“ und einzuordnen.

Zusätzlich kümmern sie sich um Besucher, organisieren Veranstaltungen und Führungen, konzipieren Ausstellungen und bewältigen die Öffentlichkeitsarbeit. Aus dem Trio soll innerhalb der kommenden zwei Jahre ein Quintett werden – hoch qualifizierte Arbeitsplätze für Menschen aus unserer Region, frohlockte Bürgermeister Klaus Meier.

Auch Corinna Karl und Achim Korn sind gefesselt von den Perspektiven, die das Landesluftbildzentrum eröffnet. Die beiden Neustädter nutzten gleich den ersten der



Corinna Karl und Achim Korn erkundeten am ersten der beiden Tage der Offenen Tür fasziniert das zehn auf zehn Meter große „Fußbodenbild“ Neustadts. Sogar das eigene Auto entdeckten die beiden darauf. Fotos: Patrick Lauer



Die Landtagsabgeordneten Harry Scheuenstuhl und Hans Herold (Erster und Dritter von links) ließen sich von Silvia Pertschi, Uta Kubaschek-Arz (Zweite von rechts) und Ann-Kathrin Johnner (rechts) die Arbeit an den Bildern erläutern.



Meterhohe Stelen mit Luftaufnahmen von allen bayerischen Regierungsbezirken zieren die große Halle des Luftbildzentrums – unter anderem ist dort die Aischgründer Teichlandschaft aus der Vogelperspektive zu sehen.

beiden Tage der Offenen Tür zur Visite und erkundeten zunächst einmal das große Panoramabild ihrer Heimatstadt auf dem Fußboden der Ausstellungshalle. Sehr spannend sei es, so Achim Korn, Neustadt mal von oben zu erkunden, ohne deshalb gleich selbst in die Luft gehen zu müssen, und fast ungläubig klingt der Ausruf, als Corinna Karl tatsächlich das eigene Auto vor dem eigenen Haus entdeckte. Übrigens: Das Foto stammt auf dem Juni 2017 (das Neustädter Kerwa-Bierzelt ist gut zu erkennen) und zeigt exakt ein Taustendstel Bayerns.

Wie Silvia Pertschi zum Abschluss des Wochenendes resümierte, seien die Tage der Offenen Tür ein voller Erfolg gewesen: Rund 150 Besucher am Samstag, deutlich über 550 am Sonntag und „einige waren sogar an beiden Tagen da“, so Pertschi, die erzählt, dass das Bodenbild zuweilen sogar kniend inspiziert worden sei. Auch die 3-D-Effekte sowie die sogenannten Zeitreihen seien stark nachgefragt gewesen. Ab sofort werde das Luftbildzentrum immer Montag und Dienstag von 10 bis 17 Uhr, am Mittwoch von 14 bis 17 Uhr, Donnerstags von 10 bis 14 Uhr und an-

sonsten nach Vereinbarung – jeweils bei freiem Eintritt – jedermann zugänglich sein.

Und der kleine Lukas? Der nutzte die Zeit und erkundigte das Neustädter Bodenbild im Detail. Seine Heimatstadt in 15 langen Schritten durchqueren zu können, empfand er als besonders spannend. Als ihm ein Erwachsener zuraunte: „Ups, jetzt bist du auf das Schulzentrum getreten“, machte er vorsichtshalber einen kleinen Hüpfchen zur Seite. Wirklich zu stören schien es ihn allerdings nicht: Er selbst ist schließlich erst im Kindergarten.